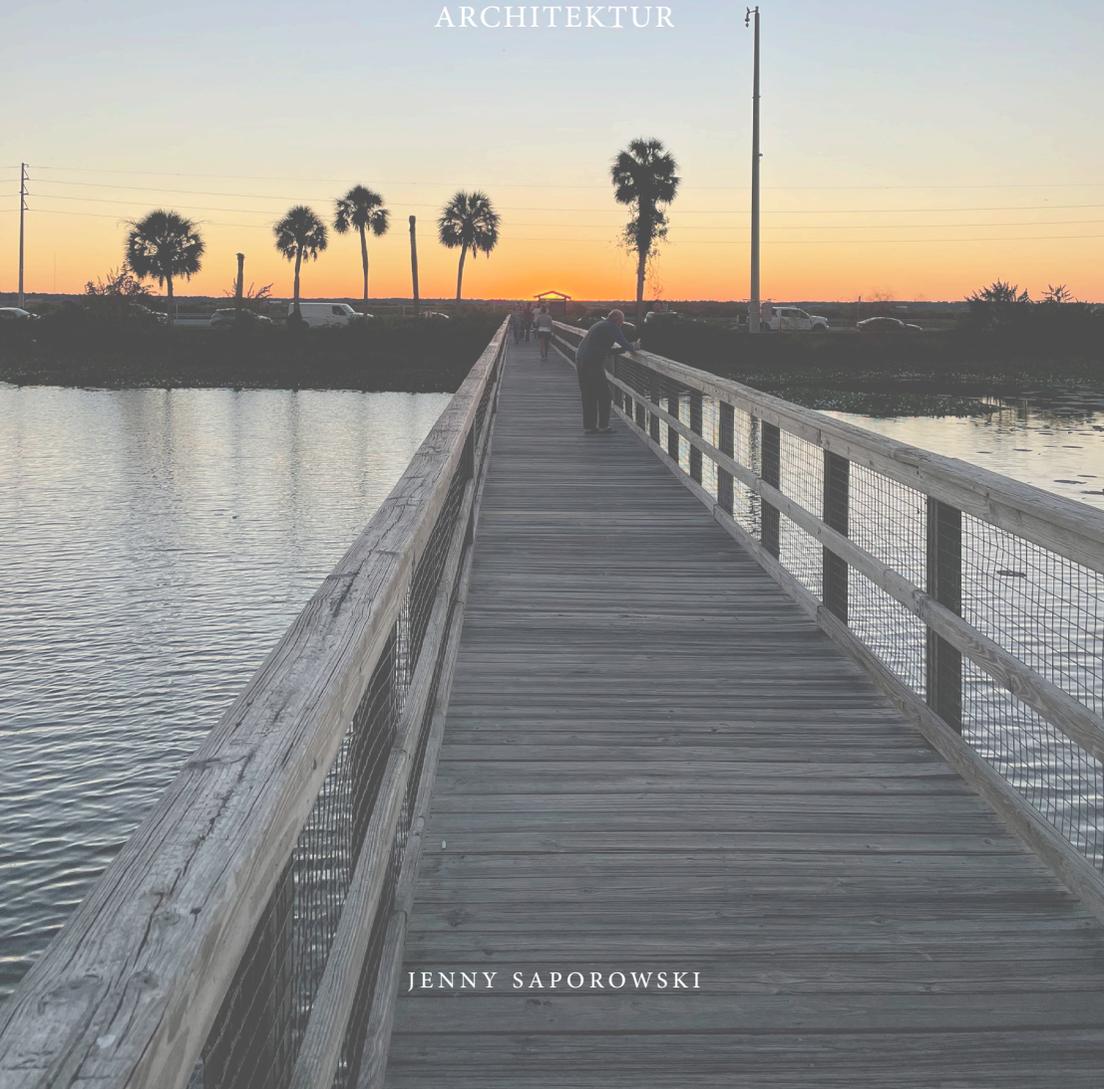


# UF | UNIVERSITY of FLORIDA

FALL SEMESTER 2023  
ARCHITEKTUR



JENNY SAPOROWSKI



## Beweggründe

Schon lange hatte ich den Traum im Ausland zu studieren, und die USA stand schon immer an erster Stelle auf meiner Liste. Die unbegrenzte Anzahl an Möglichkeiten, das vielfältige Förderungsangebot sowie das Campusleben haben schon immer das Interesse, ein Teil davon zu sein, in mir geweckt. Als ich zu Beginn des vierten Semesters eine E-Mail des International Offices erhielt, welche Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten angeboten werden und die Bewerbungsprozesse für diese bald starten würden, war dieser Wunsch größer denn je.

Da ein Auslandssemester nicht im Studienverlaufsplan der Architekt/innen vorgesehen ist, habe ich lange mit mir gerungen, denn bis zu dem Zeitpunkt kam ein Auslandssemester für mich nur in Frage, wenn ich Module meines Stundenplans aus dem Ausland transferiert bekommen würde.

Während meines Aufenthalts in den Staaten wurde ich eines Besseren belehrt und musste feststellen, dass allein die Erfahrung es wert ist ins Ausland zu gehen, auch wenn man ein Semester länger studieren muss (falls es finanziell möglich ist).



## Bewerbungsprozess der TH-OWL

Ich beschloss mein Glück zu versuchen und die formellen Anforderungen eines Motivationsschreibens, eines Portfolios der bisherigen Arbeiten, eines Lebenslaufes und einer Leistungsübersicht einzureichen, um an dem Bewerbungsprozess teilhaben zu dürfen. Ich weiß nur zu gut wie sehr man sich gerade bei dem Motivationsschreiben den Kopf zerbrechen kann, daher kann ich nur empfehlen sich Zeit dafür zu nehmen und es nicht am Stück runterzuschreiben. Man sollte sich Gedanken dazu machen warum man ausgerechnet in Florida studieren möchte, was man sich durch das Semester erhofft und was der Auslandsaufenthalt dazu beitragen kann die studentischen Ziele zu verfolgen.

Nachdem die Unterlagen eingereicht sind hat man die Möglichkeit zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden. Dieses findet vor einem Ausschuss von Vertretern der TH, der UF sowie einem Studenten statt, welcher im vorherigen Jahr das Semester an der UF verbracht hat. Um sich bestmöglich auf das Gespräch vorzubereiten, empfehle ich sich eine Übersicht über den Ort und vor allem über die Uni zu verschaffen auf die man sich bewirbt. Ziel dieses Gesprächs ist es, dass der Ausschuss euch kennenlernt und einen Eindruck davon bekommt, wer die TH potentiell vertreten könnte.

## Bewerbungsprozess der UF

Nachdem man eine Zusage der TH erhalten hat wird man an dem Bewerbungsverfahren der UF angemeldet, welches eine reine Formalie ist. Der Bewerbungsprozess läuft über ein Onlineportal ab, bei dem man Dokumente hochladen, Fragen beantworten und Kurse wählen muss.

Diese gewählten Kurse sind nicht verbindlich und können vor Ort nochmal umgewählt werden, allerdings empfehle ich sie so zu wählen, dass keine weiteren Änderungen vorgenommen werden müssen. Dies erspart einiges an Stress und garantiert (unter Umständen) einen Platz in dem Kurs.

Man sollte sich so früh wie möglich darum kümmern die Bewerbung abzuschließen und einzureichen, da das DS-2019, welches man für die Beantragung des Visums benötigt, von der UF erst dann an die TH digital versendet werden kann, sobald die Bewerbung vollständig eingereicht ist.

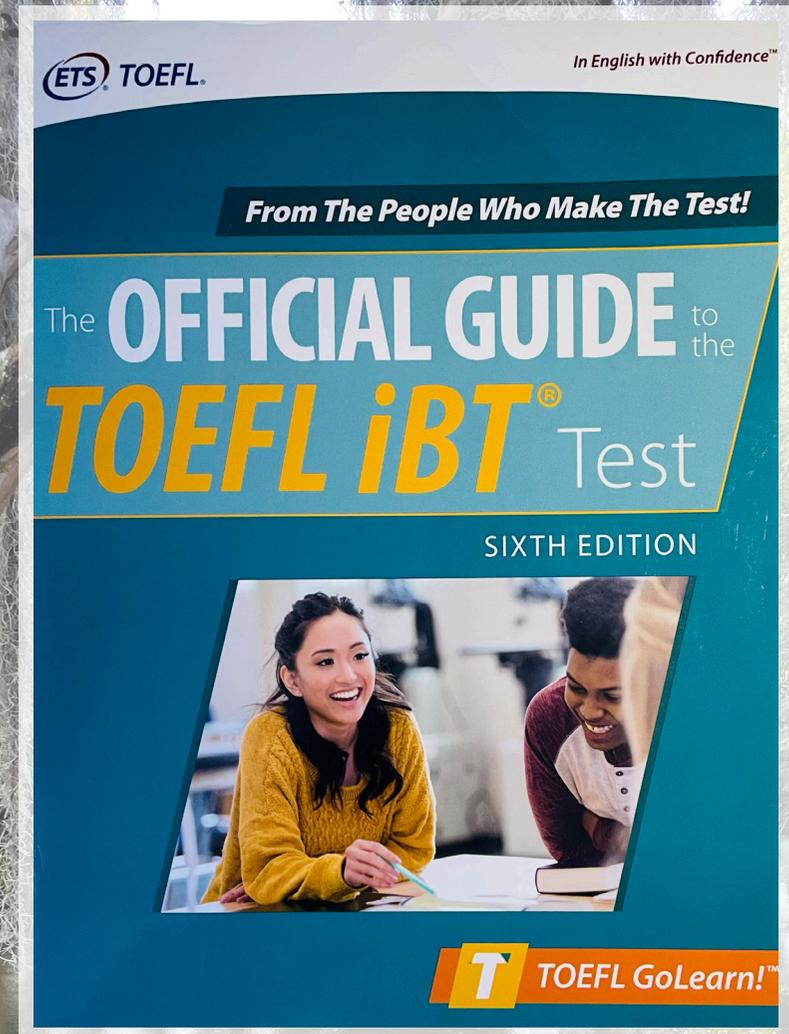
## Vorbereitung

Nachdem man die Zusage erhalten hat kommt einiges an Vorbereitung und Papierkram auf einen zu. Da kann ich wärmstens empfehlen sich früh genug mit seinen Mitreisenden zusammenzufinden und sich gemeinsam durch die Vorbereitung zu hangeln. So vergisst keiner ein to do zu erledigen, Unterlagen einzureichen oder gibt Informationen unwissentlicherweise falsch an. Zusätzlich bekommt man ein Gefühl dafür, was als Nächstes erledigt werden muss.

## Toefl

Eine Voraussetzung dafür an der UF studieren zu dürfen ist das Erreichen von mindestens 80 von 120 Punkten bei einem englischen Sprachtest. Dieser sollte nicht auf die zu leichte Schulter genommen werden. Man sollte sich mindestens einmal den Aufbau, die verschiedenen Aufgabentypen und die Art und Weise wie man verschiedene Aufgabentypen auswählt anschauen.

Ich habe mich mit dem offiziellen Vorbereitungsbuch auf den Test vorbereitet und mir zusätzlich Videos von Toefl im Internet angeschaut. Den Termin konnte ich problemlos online machen, wobei zu erwähnen ist, dass eine Gebühr von 260 € zu zahlen ist. Ich habe den Test in der Universität Paderborn mit etwa 15-20 Leuten abgelegt. Die besondere Herausforderung an dem Test ist es sich zu konzentrieren, da es einen Sprachteil gibt, bei dem es etwas lauter in dem Raum werden kann.



# Dokumente

## Immunization Formular

Die UF verlangt von jedem Studenten ein Immunization Formular, indem ärztlich bescheinigt wird auf Mumps, Masern, Röteln und Tuberkulose getestet zu sein. Da Tuberkulose eine sehr alte Infektionskrankheit ist, wird der Test nicht bei jedem Hausarzt durchgeführt.

Ich habe einen Hauttest im Gesundheitsamt Paderborn für 40€ machen lassen. Bei diesem sollte man aber darauf bestehen, dass die testende Person sich genau darüber informiert nach welcher Zeit der Test abgelesen werden muss. In meinem Fall war es so, dass ich den Test ein zweites Mal machen musste, da der erste Test von der UF, aufgrund der falschen Ablesezeit nicht anerkannt wurde.

## Krankenversicherung

Die UF akzeptiert von F1 und J1 Studenten nur von Ihnen ausgewählte Versicherungen zu denen eine deutsche Auslandskrankenversicherung nicht gehört. Ich habe mir auf der Website der UF vorgeschlagene Versicherungen angeschaut und mich für die PSI Trail Blazer Basic für 315€ und eine zusätzliche Young Traveller Auslandskrankenversicherung vom ADAC für 192€ entschieden. Falls man auf dem Onlineportal der UF keine Angaben zu der Versicherung macht, wird man zum Semesterbeginn die Versicherung der UF annehmen müssen. Da einige Versicherungen sehr hohe Selbstbeteiligungskosten haben und nicht alles abdecken, sollte man sich definitiv die unterschiedlichen Optionen genauer anschauen.



## Visum

Nachdem ich das DS-2019 Formular erhalten habe, habe ich mich umgehend um einen Termin bei der Botschaft in Berlin gekümmert. Um den Termin zu vereinbaren, und das J1 Visum zu bekommen müsst ihr sehr viele Fragen beantworten und insgesamt 420€ bezahlen. Falls man bei der Beantwortung der Fragen immer wieder zurückgeworfen wird, sollte man den Browser wechseln. Glücklicherweise konnte ich den Termin in der Botschaft nach 1-2 Wochen wahrnehmen.

Man muss einiges an Unterlagen mitnehmen und sollte sich daher alle Unterlagen sorgfältig raussuchen. Besonders wichtig ist das unterschriebene DS-2019. Ich bin an einem Tag nach Berlin und am selben Tag auch wieder zurückgefahren und hatte in der Botschaft keine lange Wartezeit.

Vor Ort werden Fotos gemacht, Fingerabdrücke genommen, vielleicht ein paar Fragen gestellt und der Pass abgegeben. Diesen kann man nach ein paar Tagen persönlich abholen oder sich gegen eine kleine Gebühr per Post zukommen lassen.



## Housing

Schon als ich die Zusage für das Stipendium erhalten habe, stand für mich fest, dass ich auf dem Campus leben möchte. Deshalb habe ich mich im Onlineportal auch direkt auf ein Zimmer im Studentenwohnheim beworben. Anders als in den vorherigen Jahren war das On- Campus Housing in meinem Jahr wirklich sehr durcheinander.

Ich hatte bereits eine Zusage per E-Mail mit Fotos für das Wohnheim Weaverhall erhalten, während meine Mitstudierenden alle eine Absage erhielten. Einige Tage später erhielt auch ich eine Absage, was zu Verwirrung und Unsicherheit führte. Telefonisch habe ich erneute Zu- und Absagen erhalten und beschloss mich zusammen mit meinen Mitstudierenden um eine Unterkunft Off- Campus zu kümmern um am Ende nicht ohne Unterkunft dazustehen.

Über das Portal des Off-Campus Housings haben wir uns verschiedene Angebote eingeholt und dann recht schnell für den Campus Complex university commons entschieden. Die Vertragsunterzeichnung und das Zahlen der ersten und letzten Miete ging sehr schnell über die Bühne, was uns stutzig gemacht hat. Man hat innerhalb von einem Tag einer Unterkunft für ein halbes Jahr zugesagt, die man allerdings vorher nicht besichtigt hat. Dies scheint allerdings ganz normal zu sein, da versucht wird die Wohnungssuche so leicht wie möglich zu gestalten. Wenn man sich dafür entscheidet Off- Campus zu wohnen, sollte man sich bemühen einen Short Term Vertrag zu bekommen. Die Mieten sind bei diesen zwar um etwa 100\$ teurer als die eines Jahresvertrages, allerdings brauch man sich hier nicht um einen Nachmieter zu bemühen.



## Die Reise beginnt, und ich nehme mit...

Kurze Sachen, bloß keine Jacken unnötig mitnehmen, in Florida ist es warm... das habe ich auch gedacht. In Florida angekommen bestätigte sich dieses Bild auch, fürs erste. Das es in Florida durchaus mal den ein oder anderen Schauer gibt ist kein Geheimnis, was jedoch erwähnenswert ist, dass es zum Ende des Semesters wirklich sehr frisch wird.

Die letzten zwei Monate habe ich in Gainesville ausschließlich gefroren, trotz dessen immer zwei Pullover übereinander angehabt zu haben, :) daher kann ich nur empfehlen sich auch eine Übergangsjacke einzupacken. Regenschirm oder Regenjacke dürfen auch nicht vergessen werden, es handelt sich ja schließlich um „Rainsville“. Da in Florida alle Innenräume klimatisiert sind sollte man definitiv 1/2 Pullover einpacken.

Von Freunden habe ich mitbekommen, dass der Koffer zum Problem werden kann, daher kann ich euch nur empfehlen den Koffer nur halb voll zu packen (falls ihr vor Ort noch etwas shoppen oder Geschenke für Freunde und Familie kaufen wollt).

Außerdem werdet ihr dankbar dafür sein nur einen Koffer zu haben, falls eure Reise nach dem Semester noch weitergeht. Weiterhin würde ich Shampoo Flaschen und Zahnpasta in Reisegröße einpacken, die sind perfekt, um die ersten Tage in den Staaten klarzukommen und sind super für kurz Trips an den Wochenenden, gerade wenn man fliegt und nur mit einem Rucksack reist. Ich würde nicht all zu viele Drogerieprodukte einpacken, denn die kann man sich für nicht all zu viel Geld beispielsweise im TJ maxx in größeren Mengen holen.





<https://www.futurezone.de/science/article507981/flugzeug-landen-menschen-halten-sich-fuer-fachiger-als-ste-sind.html>

## Flug

Ich habe meine Flüge nachdem ich meinen Reisepass von der amerikanischen Botschaft erhalten habe gebucht. Um Kosten zu sparen habe ich den Hin- und Rückflug zusammen gebucht. Falls man seine Route nach dem Semester noch nicht geplant hat oder sich da noch etwas ändern könnte, kann ich ein Flexticket empfehlen. Da mir selber klar war, dass ich zu Weihnachten wieder zu Hause sein und auch sonst keine größere Reise nach dem Semester machen möchte kam ich auch gut ohne das Flexticket aus. Um mich vor Semesterbeginn ein wenig einzufinden und noch ein bisschen Reisen zu können habe ich mich dafür entschieden zwei Wochen vor Semesterbeginn einzureisen. Ich bin mit Zwischenstopp in Denver von Frankfurt nach Miami mit der Lufthansa und American Airlines geflogen.

Auch nach Semesterende bin ich eine weitere Woche länger im Land geblieben. Von Miami über Zürich nach Frankfurt bin ich mit American Airlines und Swissair geflogen. Bei der Buchung der Flüge sollte berücksichtigt werden wie viele Gepäckstücke inbegriffen sind und was als Handgepäckstück zählt. Außerdem sollte man etwas gegen Übelkeit dabei haben, auch wenn man es auf bisherigen Reisen nicht gebraucht hat. ;)

# UNIVERSITY COMMONS



## Einzug

Als wir dann in dem Complex ankamen, wurde das uns zugesagte Apartment bereits an andere Mieter vergeben, weshalb wir „vorübergehend“ in ein anderes Apartment ziehen mussten in dem noch kleine Arbeiten erledigt wurden. Nach einigen Wochen war das uns zugesagte Apartment dann endlich fertig. Wir wollten uns dieses allerdings erstmal anschauen, da wir bereits ein Kakerlaken-Problem in dem „vorübergehenden“ Apartment hatten und wussten, dass andere Apartments noch schlimmer sind. Nachdem wir uns das Apartment angeschaut hatten, entschieden wir uns dafür, in der vorübergehenden Lösung zu bleiben.

Bevor man in ein solches Apartment Complex zieht, sollte man sich mehrere Angebote und Erfahrungen zu diesen einholen. Man sollte vorher abwägen wie wichtig einem die Unterkunft ist und anhand dessen eine Entscheidung fällen. Im Nachhinein muss ich sagen, dass ich lieber etwas mehr im Monat gezahlt hätte, um zum einen den ganzen Stress zu Semesterbeginn zu vermeiden und mich zum anderen zu Hause wohler zu fühlen.

Es ist zu erwähnen, dass nicht alle Wohnungen in university commons so waren wie unsere. Einige waren auch sehr modern, aber es ist wirklich Glückssache an so eine zu kommen. Und die Busanbindung zum Campus war wirklich gut.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich trotz der Tatsache, nicht sehr zufrieden mit dem Apartment gewesen zu sein, ein Leben Off-Campus sehr weiterempfehlen kann. Auch wenn man sich diese Apartments teilt, hat man sein eigenes Zimmer und Privatsphäre. Auch wenn man nicht auf dem Campus wohnt, verpasst man nichts und kann eine wirklich tolle Zeit haben, vorausgesetzt die Busanbindung ist gut.



## Campus

Das erste mal auf dem Campus war wirklich wie im Film, es war wirklich toll zu sehen wie belebt und wie viel auf dem Campus los ist. Anders als die Campi in Deutschland erstreckt sich der Campus der UF über die gesamte Stadt und es ist wirklich schwer sich da zurechtzufinden. Falls vor oder zum Semesterstart Zeit dafür da ist, lohnt es sich wirklich den Campus einmal abzulaufen und einen Blick in die Gebäude zu werfen. Unter den vielen Unterrichtsräumlichkeiten befinden sich nämlich auch zahlreiche Angebote für Studenten. Vor Ort gibt es auch einige Essenmöglichkeiten. Neben zahlreichen Fastfood Möglichkeiten im Hub und der Reizunion gibt es auch noch Dininghalls auf dem Campus. Desweiteren gibt es auf der SW 13th Street noch viel mehr Angebote, mein persönlicher Favorit ist definitiv Cavas.



## Kurswahl

Die Kurswahl war für mich etwas schwieriger, da sich herausgestellt hat, dass die TH keinen Vertrag mit dem Architecture Department hatte, weshalb ich nur den Kursen beitreten konnte in denen noch Plätze frei waren. Einen Platz in einem Projekt im Bachelor zu bekommen war leider nicht möglich, da alles voll war. Von der UF bekam ich die Möglichkeit an einem Projekt aus dem Master Programm des zweiten Jahres teilzunehmen. Es stellte sich heraus, dass es das beste war, was mir passieren konnte, denn dort lernte ich die Menschen kennen mit denen ich meine gesamte Freizeit verbracht habe.

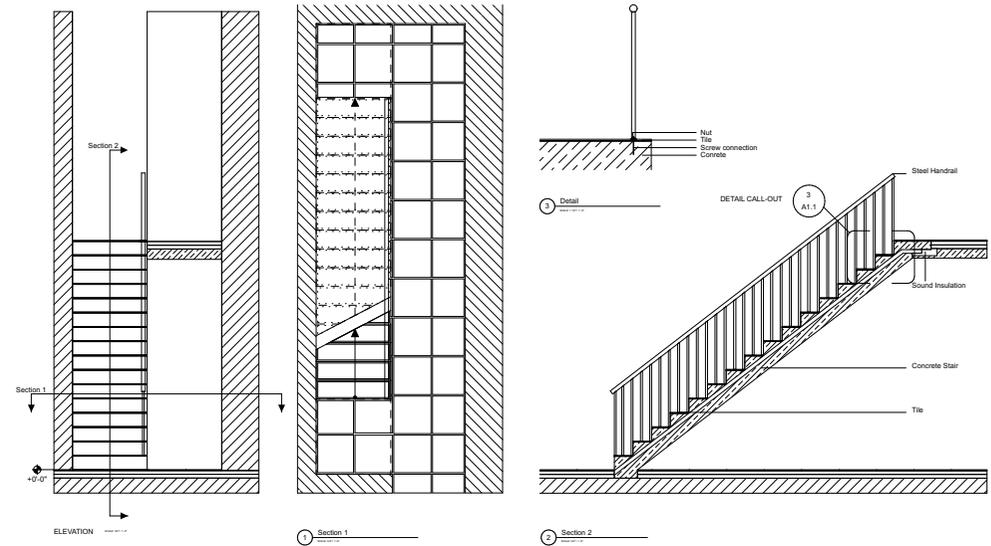
## Special Topics Seminar in Architecture als Projekt Entwurf

In dem Projekt handelte es sich um einen Standort am Hafen New Bedford, MA. Die ehemalige Walfanghauptstadt der Welt entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem sich erholenden Ufer, einem wachsenden Wirtschafts- und vor allem zu einem heraufstrebendem Offshore- Energieproduktionsstandort. Im Laufe verschiedener Studienreihen behandelte das Projekt verschiedene Zukunftsaussichten des Standortes. Ziel des Projekts war die Vorstellung eines zukünftigen Hafens, welcher flexibel ist und sich im Laufe der Zeit wandeln kann. Da der Standort industriell stark Vorbelastet ist lag der Fokus auf einer nachhaltigen, langlebigen Architektur die umgenutzt und weitergedacht werden kann. Dabei stellten wir uns vor allem die Frage welchen Beitrag der Standort und das zukünftige Programm leisten kann, um industriell effiziente aber vor allem ökologische Ziele zu erreichen. Mit Vorgaben des Wettbewerbsausschreibers „2024 Lyceum Fellowship“ erarbeiteten wir Einreichungsfähige Projekte.



## Intro to building technologies als BauKo 2

Intro to Building technologies war ein sehr zeitaufwändiges Fach, in dem überwiegend mit Rhino, Photoshop und Illustrator modelliert und gearbeitet wurde. Die Vorlesung war einmal die Woche und wurde durch zwei weitere Seminareinheiten ergänzt. Hinzu kamen wöchentliche Abgaben die hochgeladen werden mussten und im Anschluss benotet wurden. Zu Beginn des Semesters lag der Schwerpunkt auf der Modellierung mit Rhino und zum Ende des Semester war es überwiegend theoretisch. Die Überprüfung erfolgte durch Onlinetests. Die Prüfungsleistung ergibt sich aus den wöchentlichen Abgaben und einem weiteren zwei stündigen Test zum Ende des Semesters.

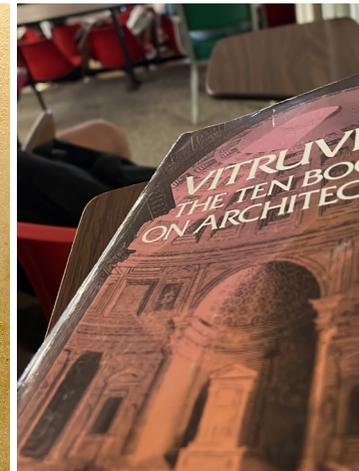
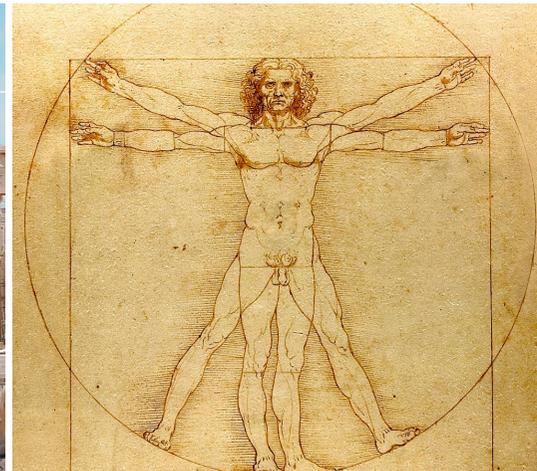


NOT FOR CONSTRUCTION



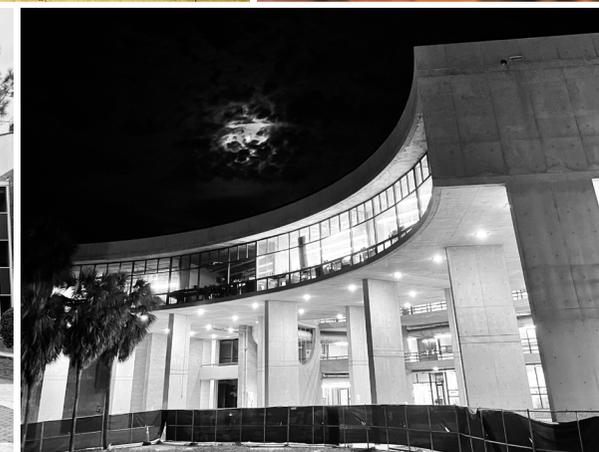
## Theory of Architecture als Architekturtheorie

Theory of architecture war ein sehr leselastiges Fach. In dem Fach ging es unter anderem um „Vitruvius the 10 books of architecture“, Heidegger und weitere wöchentliche Leseaufgaben die in den Vorlesungen zwei mal die Woche besprochen wurden. Die Prüfungsleistung bestand aus einem Gruppenreferat und zwei Essays, die während und zum Ende des Semesters einzureichen waren.



## Architecture and humanity als WPF

Architecture and humanity beschäftigte sich überwiegend mit der Analyse von Gebäuden auf dem Campus. Die Prüfungsleistung setzte sich zusammen aus 2 Essays und einer Kurzpräsentation.



## Aktivitäten, Freizeit

Es ist wirklich unglaublich wie viele Freizeitaktivitäten die UF einem bietet. An Sportaktivitäten, die das REC Sports center und die Intramural Teams einem anbieten hat jeder Student die Möglichkeit teilzunehmen. Teil eines solchen Teams zu sein ist wirklich toll und eine gute Gelegenheit neue Leute kennenzulernen. Sport spielt an der UF eine große Rolle und der Besuch einiger Sportveranstaltungen ist ein Muss. Die Basketballspiele, Gymnastikevents, Volleyballspiele und vor allem die Footballspiele mit dem dazugehörigen Tailgaten sind ein unvergessliches Erlebnis. Ich bin leider an keine Seasontickets gekommen, worüber ich im Nachhinein aber sehr froh bin, denn es ergaben sich an diesen Wochenenden teilweise spontane Tripps.

Die UF hat unzählige Clubs, die sich optimal dafür eignen Kontakte zu knüpfen. Einer dieser Clubs ist der der Navigators. Als Austauschstudent bekommt man einen Vollzeitstudenten als Mentor zugeteilt, der einem das Semester über für Fragen offen steht. Die Navigators unternehmen das Semester über tolle Ausflüge und besuchen auch gemeinsam Veranstaltungen der Universität. Eine persönliche Empfehlung ist das Arts and Crafts center, in diesem habe ich sehr viel Zeit verbracht. Falls man Freitagabends nichts vor hat sollte man unbedingt in die Uni fahren, denn Freitagabends finden die Gatornights statt.

Außerhalb der Uni hat Gainesville noch ein tolles Theater, Kino im regal celebration pointe, Natural history museum mit einem Schmetterlingsgarten und einem Batshouse. Zu Homecoming sollte man unbedingt auf dem Campus sein, denn dort finden die Parade und noch viel mehr statt. An Halloween sollte man auf jeden Fall zu den Cornmazes gehen, denn auf einer Gruselfahrt durch den Wald, in einem Spukhaus oder von verkleideten Gestalten durch ein Maisfeld gejagt zu werden sind eine unvergessliche Erfahrung.



## Trips

Das Reisen spielte im Ausland eine große Rolle und sollte von Austauschstudenten so gut es geht genutzt werden. Es kann anstrengend sein jedes Wochenende eine Reise zu planen und anzugehen, aber im nachhinein hat sich der Aufwand IMMER gelohnt.

Meine Reise begann in Miami, dort verbrachte ich 2 Wochen in denen ich nach Little Havana zu den Star Islands, den Everglades und nach Key West gefahren bin. Nach meiner Ankunft in Gainesville bin ich nach Orlando gefahren um das magical kingdom im Disney World zu sehen und einen Tag im Islands of Adventures im Universal Studios zu verbringen. Von der Uni aus bin ich dann zusammen mit meinem Studio nach New Bedford, Massachusetts für ein Projekt gefahren auf der Rückreise verbrachten wir noch einen halben Tag in Boston. Während des Semesters ging es noch nach Saint Augustine, Savannah, Chicago, Austin, Atlanta, Tallahassee und Covington. Zu Halloween bin ich ein weiteres Mal zu Universal Studios zu den Halloween Horror nights gefahren, was günstiger ist als an einem normalen Tag nach Universal zu fahren.

Das Highlight waren definitiv die Wochenenden die ich bei den Familien meiner amerikanischen Freunde verbracht habe. Von einer Freundin wurde ich nach Ponce Inlet zu Ihrer Familie eingeladen, von wo aus wir zum Daytona Beach gefahren sind (der ist wirklich überbewertet :()). Zu Thanksgiving wurde ich von einem Freund zu seiner Familie nach Punta Gorda eingeladen. Dort haben wir dann die Feiertage verbracht und sind noch nach Tampa und Sarasota gefahren.

Meine Reise beendete ich mit einer Karibik Kreuzfahrt mit MSC Cruise. Die ursprünglichen Reiseziele wurden aufgrund schlechter Wetterverhältnisse leider nicht erreicht. Die letzten Tage vor meinem Abflug nach Deutschland verbrachte ich in Miami.



## Tipps und Empfehlungen

Die ersten Wochen sind die wichtigsten Wochen um Kontakte zu knüpfen. Viele Gruppen finden sich schon in der Anfangszeit zusammen, weshalb man die Zeit gut nutzen sollte um auf viele Veranstaltungen zu gehen und dort so viele neue Leute wie möglich kennenlernen zu können. Um immer auf aktuellem Stand zu sein empfehle ich den UF Seiten auf den Sozialen Medien zu folgen. Dort erfährt man von Veranstaltungen und aktuellen Geschehnissen. Auch die Links zu den WhatsApp Gruppen sind dort zu finden.

Um auch im Ausland erreichbar zu sein empfehle ich eine E-SIM Karte, ich habe mir eine bei Mint Mobile geholt und habe mit dieser überwiegend positive Erfahrung gemacht.

In den USA kann man eigentlich überall mit der Karte bezahlen, Bargeld habe ich persönlich nie gebraucht. Ich habe mir von der DKB eine VISA Debit Karte in dem aktiv Status geholt und war wirklich mehr als zufrieden. Die Karte hat überall funktioniert, ich musste keine Gebühren bezahlen, der Umrechnungskurs war super und ich konnte die gebuchten Umsätze direkt nachvollziehen. Falls man sich jedoch Autos mieten möchte braucht man zusätzlich eine Kreditkarte.

Bei den vielen Ausgaben die man hat war es mir wichtig einen Überblick zu behalten, weshalb ich eine Haushaltsbuch App geführt habe. Diese kann ich nur empfehlen, da gerade in Amerika viel Aus gegangen wird und man schnell den Überblick verliert.

Einkaufen sollte man definitiv NUR beim ALDI gehen. Es ist wirklich der mit Abstand günstigste Lebensmittelladen und zusätzlich verliert man, aufgrund der überschaubaren Größe keine unzählige Stunden mit dem Einkauf.

Was die Reisenplanung betrifft sollte man alle größeren Reisen und Ausflüge die einem besonders wichtig sind direkt zu Beginn des Semesters machen. Man ist überrascht wie voll der Zeitplan doch ist. Gerade zwischen Midterm und Finals kann es sehr stressig werden, für größere Reisen ist da leider keine Zeit.

Ein Auslandsführerschein ist in einigen Staaten Amerikas ein Muss. Es ergeben sich auch einige Spontanflüge in andere Bundesstaaten, daher sollte man sich diesen vorsichtshalber besorgen. Ich empfehle auch sich einen Einblick in das amerikanische Verkehrssystem zu verschaffen, gerade im Hinblick auf die Zufahrt auf Stoppschilder auf Landstraßen.

Einige APPs die ich fast täglich genutzt habe und schon zu Semesterstart eingerichtet sein sollten:

- CANVAS: Eine App die von der Uni genutzt wird um auf den Kursinhalt und seine Noten zugreifen und Abgaben einreichen zu können.
- DUO Mobile: Zweifaktor- authentifizierung
- Uber
- Lyft
- GroupMe: Kommunikations APP für Gruppenchats (tlw. mit Professoren)
- University of Florida APP: Zugriff auf seinen Stundenplan
- GoRTS: Live Standort verfolgen des öffentlichen Verkehrssystems
- Snap: Kostenfreier Fahrservice der UF

Bei dem Download mancher APPs ist zu berücksichtigen, dass einige sich nur in dem Amerikanischen Appstore befinden, diesen muss man gegebenenfalls umstellen.

## Fazit

Wenn man darüber nachdenkt ein Semester im Ausland zu verbringen kann ich jedem nur ans Herz legen diesen Gedanken zu realisieren. Ich selber habe die Erfahrung gemacht, dass nicht immer alles leicht war, aber ich bin froh über jede Hürde die ich meistern durfte. Ich habe viel dazugelernt, bin aus meiner Komfortzone rausgekommen und bin an mir gewachsen.

Das Auslandssemester war eine Bereicherung in allen Hinsichten. Aus studentischer Sicht habe ich unterschiedlichste Herangehensweisen kennengelernt, hatte die Möglichkeit ganz anders denken zu lernen und durfte erfahren wie man auf andere Weise als ich es bisher kannte an ein Projekt herangeht. Hinzu kommt, dass ich unfassbar viele Leute kennen lernen durfte und Freunde fürs Leben gefunden habe, mit denen ich Reisen und einmalige Momente teilen durfte.

Mit Amerika habe ich mir einen großen Traum erfüllt, der mich viel mehr bereichert hat als ich für möglich gehalten habe. Ich bin unglaublich dankbar dafür diese Möglichkeit bekommen zu haben und weiß diese einmalige Erfahrung und Lebensbereicherung wirklich zu schätzen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Technischen Hochschule Ostwestfalen- Lippe, der University of Florida, dem DAAD, dem International Office und vor allem Frau Niemeier bedanken. Ich bedanke mich für all die Unterstützung die ich bekommen habe und das unvergessliche Erlebnis, das ich machen durfte. Wenn Sie nicht wären hätte ich diese Erfahrung vermutlich nie gemacht.

VIELEN DANK!



IT'S GREAT TO BE A FLORIDA GATOR

Danke für alles & Go Gators

